

Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

Abschlussbericht zu Lostart-ID: 478171: Constantin Guys

Trois courtisanes avec deux messieurs et une femme à l'arrière-plan / Drei Kokotten, drei Herren im Hintergrund, um 1850-70 ?

Dr. Udo Felbinger



Maße: 318 x 249 mm (lt. Zustandsprotokoll)

Technik: Kohle und Tusche auf Papier

Vorgeschlagene Datierung: ca. 1850-70 ? (Kleidung, Frisuren)

Werkverzeichnis: existiert nicht

Nachweis der Provenienz¹:

Charles Joseph Guillemain, Lyon

(...)

Wahrscheinlich in den 1940ern von Hildebrand Gurlitt in Frankreich erworben

Spätestens Dezember 1947: Hildebrand Gurlitt, Aschbach

Durch Erbgang an Cornelius Gurlitt, München/Salzburg

Seit 6. Mai 2014: Nachlass Cornelius Gurlitt

Literatur:

Dayot, Armand. Exposition des oeuvres de Constantin Guys. Exh. cat. Galerie Barbazanges, Paris 1904.
Paris : Clarke and Bishop (o. J., 1904).

¹ Angleichung durch die Projektleitung, 05.07.2018.

Les ventes de tableaux, aquarelles, gouaches, dessins, miniatures a l'Hotel Drouot : repertoire et prix d'adjudication, 3 Bde., [1.]1940/41(1942); 2.1941/42; 3.1942/43[?], Paris : L'Archipel, 1940-1943.

Constantin Guys : il pittore della vita moderna. Exh. cat. Palazzo Braschi, Rome 1980. Rome : Savelli, 1980.

Koella, Rudolf. Constantin Guys. Exh. cat. Kunstmuseum Winterthur 1989. Winterthur: Kunstmuseum 1989.

Es wurden folgende Datenbanken konsultiert:

Bibliothèque nationale de France, Paris (Bibliothèque numérique "Gallica")

Cultural Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg: Database of Art Objects at the Jeu de Paume

Database "Central Collecting Point München"

Database "Kunstsammlung Hermann Göring"

Galerie Heinemann Online

Getty Provenance Index, German Sales Catalogs

Heidelberger Digitale Bibliothek (Auktionskataloge; Heidelberger Historische Bestände)

Institut national d'histoire de l'art (French sale catalogues)

Lootedart.com

Lost Art

Ministère des Affaires étrangères, Archives diplomatiques, Paris

Musée des Arts décoratifs, Paris

Musée d'Orsay, Paris (Documentation de la conservation)

Musée du Louvre, Paris (Département des Arts graphiques)

Répertoire des Biens Spoliés

Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie, The Hague

Verzeichnis national wertvoller Kunstwerke ("Reichsliste von 1938")

Witt Library, London

Es wurden folgende Archive konsultiert:

Musée d'Orsay, Documentation, Paris (die Dossiers wurden 2017 vom Louvre an das Musée d'Orsay übergeben).

Erwähnungen in Gurlitts Geschäftskorrespondenz:

BArch, N 1826/177, fol. 275 f. [=vol. 6, fol. 216 f.] Gitta Gurlitt to Hildebrand Gurlitt, 3 January 1948

Ibid., fol. 277 [=vol. 6, fol. 218]. List Gitta Gurlitt, 9 December 1947 **[siehe Anlage 1]**

Beschreibung:

Vorbemerkung: Das Objekt wurde vom Berichtersteller² nicht im Original begutachtet. Grundlage der Recherche waren die vom Projekt „Provenienzrecherche Gurlitt“ zur Verfügung gestellten Daten.

Bei dem Objekt handelt es sich um eine Kohle- und Tuschzeichnung (?) auf Papier **[siehe Anlage: Werkfotos 478171]**. Dargestellt sind drei Frauen in Abendkleidung an einem Tisch. Im Hintergrund sind

² Ergänzung der Projektleitung, 19.04.2018

zwei Männer mit Zylinderhüten und eine weitere Frau zu sehen. Die zur Schau gestellten Beine und die aus den Dekolletés herausquellenden Brüste lassen auf eine Darstellung von Prostituierten schließen. Diese Thematik ist bei dem ausgesprochen produktiven Guys häufig zu finden, was es schwierig macht, das Werk zu identifizieren. Das Werk konnte weder in der Literatur noch in einem der online (Gallica) oder analog konsultierten Auktionskataloge [siehe Anlage 2] nachgewiesen werden. Die Auktionslose in den Katalogen des Hôtel Drouot sind meist nicht bebildert, auch fehlen durchweg Zeitangaben, da der Künstler seine Werke nicht datierte und ungewöhnlich lange (1802-1892) lebte. Das vorliegende Blatt könnte aufgrund der Kleidung der Frauen um 1850-1870 (?) entstanden sein. Die Sekundärliteratur zu Guys ist ausgesprochen spärlich und wenig analytisch. In den Auktionskatalogen finden sich öfter Werke von Guys, doch konnte das Werk bisher keinem Auktionslos zugeordnet werden. Die Zeichnung befand sich lt. Sammlerstempel Lugt 4764 im Besitz des Ingenieurs Charles-Joseph Guillemain (1893-1975), Lyon [siehe Anlage 3]. Über seine Sammlung ist weder bekannt, wie sie entstand und was sie umfasste, noch wann sie aufgelöst wurde. Eine Expertise von André Schoeller vom 18. Oktober 1941 auf der Rückseite eines Fotos des vorliegenden Objekts im Nachlass von Cornelius Gurlitt (Photograph no. 9.2_F9295) legt nahe [siehe Anlage 4], dass Hildebrand Gurlitt das Objekt zu dieser Zeit in Paris erworben hat.³

Das Werk wird auf einer von Gitta Gurlitt im Dezember 1947 angefertigten Liste geführten, auf dem Werke verzeichnet waren, die für die Restaurierung vorgesehen waren. Das Werk war also nachweislich spätestens im Dezember 1947 in Hildebrand Gurlitts Besitz (Anlage 1).⁴

Es konnten keine Übereinstimmungen mit einem Restitutionsanspruch (Fritz Grünbaum) festgestellt werden.

Fazit:

Die Provenienz des Werkes konnte trotz intensiver Forschung nicht lückenlos aufgeklärt werden, d.h. das Kunstwerk ist weder erwiesenermaßen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit NS-Raubkunst noch frei von NS-Raubkunstverdacht. Es wurde nach aktueller Einschätzung allen prioritären Rechercheansätzen nachgegangen. Das Werk muss demnach in die Kategorie „ungeklärt“ [=nach Ampelsystem: gelb] eingestuft werden.⁵

Frage 1:

Kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden.

Frage 2:

Kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden.

Frage 3:

Kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden.

Disclaimer:

Die obigen Recherchen dienen ausschließlich der Ermittlung der Provenienzen der Objekte. Es wird für die verwendeten Quellen, deren Vollständigkeit und ihr Eingang in die Forschungsergebnisse keine Haftung übernommen. Gleiches gilt für die Zuschreibung von Werken sowie für die Einschätzung des Wertes auf dem Kunstmarkt. Der Bericht basiert auf den zum Zeitpunkt der Erstellung des Gutachtens

³ BArch, N 1826 Bild-1235 [=9.2_F9295], [18. Oktober 1941]. Das Werk wird ebenfalls auf einer Rückseite einer anderen Werkfotografie gelistet, handschriftlich von Cornelius Gurlitt zusammengestellt, welche allerdings keine weiterführenden Provenienzhinweise bietet: BArch, N 1826 Bild-1228 [=9.2_F9288], [n.d.]. Ergänzung der Projektleitung, 24.8.2018.

⁴ Ergänzung der Projektleitung, 24.8.2018.

⁵ Angleichung der Projektleitung, 19.04.2018.

zur Verfügung stehenden Informationen und Materialien sowie sonstiger Quellen und gilt als vorläufig. Dieser Zwischenbericht kann jederzeit revidiert und aktualisiert werden, sollte zusätzliches Material zu Tage treten.